© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Linzer biol. Beitr.	20/2	771-777	30.9.1988

ÜBER *ERAGROSTIS FRANKII* C.A. MEYER ex STEUDEL, *POLYGONUM PENSYLVANICUM* L. UND WEITERE PFLANZENFUNDE IN FRIAUL-JULISCH VENETIEN (ITALIEN)

H. MELZER, Zeltweg

About *Eragrostis frankii* C.A. MEYER ex STEUDEL, *Polygonum pensylvanicum* and others Discoveries of Plants in Friuli-Venezia Giulia (Italy)

A b s t r a c t : *Eragrostis frankii* is new for Friuli-Venezia Giulia (as well as for Slovenia) and so are *Polygonum pensylvanicum* (both perhaps for Europe?), *Eragrostis pectinacea* and *Setaria viridis* subspl. *pycnocoma*; new localities of *Digitaria ischaemum*, *Impatiens balfourii*, *Sporobolus neglectus* and *vaginiflorus* are recorded, for all taxa are given remarks to the till now known distribution.

Digitaria ischaemum (SCHREBER) MÜHLENB.

Tagliamentotal, südlich Venzone auf Anschüttungen reichlich - 9644/4; Monfalcone, nahe dem Hafen auf Anschüttungen - 0247/1; zwischen Villa Opicina und Gabrovizza an Wegrändern und auf einem Autoparkplatz zusammen mit *Sporobolus neglectus* und *S. vaginiflorus* - 0248/3,4.

Diese nach OBERDORFER 1983: 264 eurasiatisch-subozeanisch-submediterrane, circumpolare Art wird weder von PIGNATTI 1982: 610 noch von POLDINI 1980: 451, 1984: 4 für die Region angegeben. Erst MELZER 1987: 384 führt sie von zwei Orten an, wobei eine größere Verbreitung vermutet wird, vor allem auch in Maisfeldern.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Eragrostis frankii C.A. MEYER ex STEUDEL

Slowenien, Isonzotal = Soča dolina, bei Bovec (früher Flitsch), am Parkplatz der Gondelbahn auf den Canin, 1965 - 9647/3. Friaul: Nördlich von Sterpo längs der Straße in Massen zusammen mit *Sporobolus neglectus* und *S. vaginiflorus*, ebenso in Massen längs eines Feldweges zusammen mit *Echinochloa crus-galli*, *Eleusine indica*, *Panicum dichotomiflorum* und *P. gattingeri* - 0044/3. Da ich mit der Bestimmung nicht zurechtkam, schickte ich Belege nach Berlin und Wien (s. Danksagung am Schluß). Bisher war diese nordamerikanische Art offenbar in Europa unbekannt. Sie hat große Ähnlichkeit mit *E. pilosa*, die in Österreich vor allem im Burgenland und in der südlichen Steiermark an sandigen Orten, auf Bahnanlagen, aber gleich der neuen Art auch in Rabatten entlang der Straßen, bei Mureck sogar gleichfalls mit *P. dichotomiflorum* wächst. Ihre Ährchen sind aber armblütig, nach HITCHCOCK & CHASE 1951: 153 "3- to 5-flowered", STEYERMARK 1962: 104 gibt keine Mindestzahl an, schreibt nur bis fünfblütig, die Pflanzen von Friaul sind 2-3-blütig je Ährchen. Die Rispenäste sind im mittleren Teil am längsten, bei *E. pilosa* sind es die untersten, siehe auch KOCH 1974: 21, plate VII.

Es fragt sich, ob dieser Fremdling in beiden genannten Ländern nicht auch schon in anderen Teilen wächst, ja sogar eingebürgert ist, wie die beiden *Sporobolus*-Arten (s.d.), die manche Flächen im Herbst nach Absterben braungelb färben und doch bis in die jüngste Zeit weitgehend übersehen wurden!

Eragrostis pectinacea (MICHX.) NEES

Monfalcone, auf Anschüttungen zwischen dem Hafen und der Timavomündung und längs einer Fahrstraße in Mengen zusammen mit *E. minor* und *E. pilosa* - 0247/1.

Diese, gleich der vorangehenden Art nordamerikanischer Herkunft, ist in Italien bereits von vielen Orten von Piemont bis Venetien bekannt (RICCERI 1982: 348, PIGNATTI 1982: 599). HÄFLIGER & SCHOLZ 1981: 72 geben sie in Europa nur aus Frankreich an, wo sie nach JOVET & VILMORIN 1979: 508 sehr zahlreich im Sand des Loiretals und in weiten Teilen des Garonnetals wächst. Zum Unterschied von *E. pilosa* sind die untersten Äste nicht quirlig angeordnet, sondern stehen einzeln, die Rispe ist daher weniger dicht. Es würde sich bestimmt lohnen, auch bei uns an Straßenrändern und in deren Nähe die Gräser genauer zu durchmustern

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

und Proben mitzunehmen.

***Impatiens balfourii* HOOK.f.**

Tagliamentotal, auf Anschüttungen südlich von Venzone unter Gebüsch zahlreich - 9644/2: am Ortsrand von Monfalcone auf Ödland - 0247/1.

Diese schon lange aus dem Tessin (Ticino) und dem angrenzenden Italien bekannte Art (FUCHS-ECKERT & HEITZ-WENIGER 1982: 205) bürgert sich sichtlich auch in Friaul ein (MELZER 1985: 180). Die ähnliche, weitaus höherwüchsige *I. glandulifera*, die in Österreich an Bachufern, in Auen und an feuchten Waldrändern in manchen Gegenden auf weiten, kilometerlangen Strecken die heimische Vegetation verdrängt, ja geradezu erstickt, ist noch selten, nur aus dem östlichen Teil der Region bekannt (MARTINI 1984: 163-165, Karte fig.9). Die Seltenheit mag wohl daran liegen, daß man sie hier als sehr wasserbedürftige Art kaum in Kultur genommen hat.

***Polygonum pensylvanicum* L.**

Monfalcone, auf einer Anschüttung nahe dem Hafen, zahlreich zusammen mit *Ambrosia elatior*, *Artemisia annua*, *Aster squamatus*, *Cuscuta campestris*, *Panicum capillare*, *Polygonum lapathifolium*, *P. orientale*, *Senecio inaequidens*, *Sorghum halepense* u.a.m. - 0247/1.

Der Fund dieser nordamerikanischen Art, bisher in Europa offenbar unbekannt, war kein Zufall, wie man erwarten könnte. Schon lange suche ich bewußt nach ihr: Sie vertritt in Nordamerika unser gemeines, sehr variables *P. lapathifolium*, ist vor allem in den östlichen und mittleren Staaten der USA ein gemeines Unkraut auf Kulturland, Ödland, entlang von Gräben, feuchten Ufern und Dickichten (REED & HUGHES 1971: 124). Das nach OBERDORFER 1983: 335 eur-asiatisch-subozeanische *P. lapathifolium* kommt auch in Amerika aus Europa verschleppt vor. Warum, fragte ich mich, sollte das nicht auch bei *P. pensylvanicum* in Europa der Fall sein, so doch die Zahl der Neophyten amerikanischer Herkunft steigt? Beide Arten sehen sich recht ähnlich, aber schon auf den ersten Blick lassen sie sich unterscheiden, wie aus GLEASON 1958: 73 hervorgeht: Die bei uns heimische Art hat nickende Blütenstände, der Fremdling aufrechte, wie *P. persicaria*, das ohnedies auch schon nach Amerika gekommen ist und nach GLEASON l.c. p.81 "now a common weed" ist. *P. pensylvanicum* hat an den Stielen der Blütenstände dicht stehende, kurzstielige Drü-

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

sen, an den Perigonblättern sind nur ganz undeutliche Adern; bei *P. lapathifolium* sind diese deutlich zu erkennen, gabeln sich vor der Spitze in zwei zurückgebogene Äste (Abb.1).

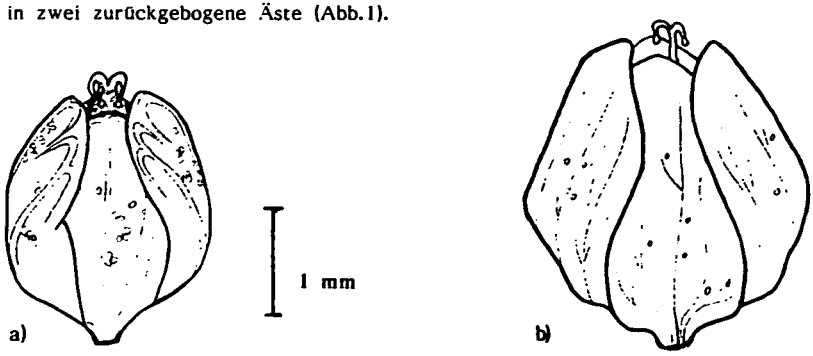

Abb. 1: Perigon mit eingeschlossener Nuß von *Polygonum lapathifolium* (a) und *P. pensylvanicum* (b).

Zeichng. Nora MELZER

***Setaria viridis* (L.) P.B. subsp. *pycnocoma* (STEUD.) TZVELEV**

Monfalcone, auf einem Erdhaufen gegen die Timavomündung in einer grossen Gruppe - 0247/1.

Es bedarf der Untersuchung, ob diese nach MELZER 1981: 124, 1982: 249, 1982a: 137, 1984: 198 in der Steiermark und in Kärnten in vielen Maisäckern, manchmal in Massen wachsende Sippe auch in Friaul in solchen vorkommt. Vielleicht ist sie ohnedies aus einem Maisacker hierhergekommen. Ebenso müßte auf die durch größere Ährchen und die feingeriefte Deckspelze ausgezeichnete *S. faberi* geachtet werden (MELZER 1984: 198-199).

***Sporobolus neglectus* NASH und *S. vaginiflorus* (TORREY) WOOD**

Südöstlich Codroipo nördlich Sterpo entlang der Straße - 0044/3; Monfalcone, in der Umgebung der Werft und an der Zufahrt zum Hafen, gegen die Timavomündung zu und in Panzano stellenweise auf hundert und mehr Quadratmetern bestandbildend - 0247/1; zwischen Villa Opizina und Gabrovizza auf einem Autoparkplatz und an Wegrändern reichlich - 0248/3,4.

An dem ersten und am letzten Fundort konnte die Bestimmung der beiden Arten nicht exakt erfolgen, da zur Fundzeit erst wenige Pflanzen Ährchen getrieben hatten und die blieben dazu noch innerhalb der Scheiden verborgen. Bisher habe ich aber an allen Orten stets beide Arten gemischt vor-

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

gefunden, sowohl in Friaul als auch in Slowenien, wie aus MELZER 1983: 217-218, 1985: 184, 1987: 383 hervorgeht. Meist ist *S. neglectus* bei weitem die vorherrschende Art. Dies kann auch aus der Tatsache abgeleitet werden, daß die Vorlage zur Zeichnung des *S. vaginiflorus*, angegeben von Doberdo, Pietrorosso, Aurisina und das Grenzgebiet in Jugoslawien in PIGNATTI 1982: 602 *S. neglectus* war (Abb.2).

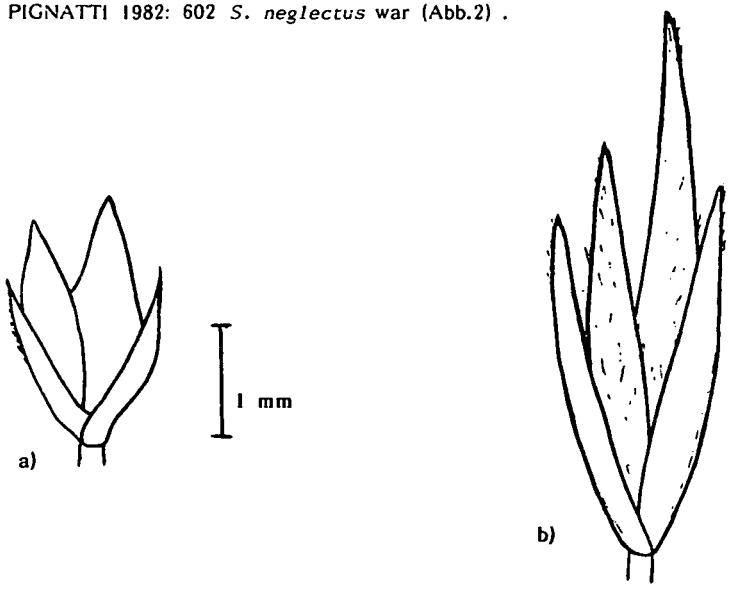

Abb. 2: Ährchen von *Sporobolus neglectus* (a) und *S. vaginiflorus* (b)
Zeichng. Nora MELZER

Alle Funde bis auf einen von *Eragrostis frankii* gehen auf das Jahr 1987 zurück.

Danksagung

Für die freundlicherweise umgehend erfolgte Bestimmung der fraglichen *Eragrostis* und Hinweise auf die Literatur danke ich Herrn F. FITZ von der Botanischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien und Herrn Prof.Dr.H. SCHOLZ vom Botanischen Museum und Botanischen Garten Berlin-Dahlem herzlich.

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Zusammenfassung

Neu für die Flora von Friaul-Julisch Venetien (Norditalien) sind *Eragrostis frankii* und *Polygonum pensylvanicum* (jene auch für Slowenien, beide möglicherweise neu für ganz Europa), *Eragrostis pectinacea* und *Setaria viridis* subsp. *pycnocoma*; neue Fundorte werden von *Digitaria ischaemum*, *Impatiens balfourii*, *Sporobolus neglectus* und *S. vaginiflorus* gebracht, zu allen Sippen chorologische und, soweit erforderlich, auch taxonomische Bemerkungen beigefügt.

Literatur

FUCHS-ECKERT, H.P. & Ch.J. HEITZ-WENIGER, 1982: Fortschritte in der Floristik der Schweizerflora (Gefäßpflanzen) in den Jahren 1978 und 1979. - Bot.Helvetica 92: 61-321.

GLEASON, H.A., 1958: Illustrated Flora of the Northeastern United States and adjacent Canada, 3. - Lancaster (Pa).

HÄFLIGER, E. & SCHOLZ, H., 1981: Grass Weeds, 2. - Documenta CIBA-GEIGY. Basel.

HITCHCOCK, A.S. & A. CHASE, 1951: Manual of the Grasses of the United States. - Washington.

JOVET, P. & R. VILMORIN, 1979: Flore descriptive et illustrêe de la France par l'abbé H. COSTE. Cinquième supplément. - Paris.

KOCH, St.D., 1974: The *Eragrostis pectinacea - pilosa* Complex in North and Central America (Gramineae: Eragrostoideae). - Illinois Biol.Monographs.48: 1-76.

MARTINI, F., 1984: Appunti sulla flora delle Alpi Friulane e del loro avanterra (Notes on the flora of de Alps of Friuli and their foreland). - Gortania 6: 147-174.

MELZER, H., 1981, 1982a: Neues zur Flora von Steiermark, XXIII, XXIV. - Mitt.naturwiss.Ver.Steiermark 111: 115-126; 112: 131-139.

- 1982: Neues zur Gefäßpflanzenflora Kärntens. - Carinthia II, 172/92: 241-252.
- 1983: Neues zur Flora des nordadriatischen Küstenlandes (Italien). - Linzer biol.Beitr. 14/2: 209-221.
- 1984: Neues und Kritisches über Kärntner Blütenpflanzen. - Carinthia II, 174/94: 189-203.
- 1985: Beiträge zur Flora von Friaul-Julisch Venetien und angrenzender

© Biologiezentrum Linz/Austria; download unter www.biologiezentrum.at

Gebiete (Italien, Jugoslawien). - Gortania 6: 175-190.

MELZER, H., 1987: Beiträge zur Flora von Friaul-Julisch Venetien (Italien) und Slowenien (Jugoslawien). - Linzer biol.Beitr.19/2: 377-388.

OBERDORFER, E., 1983: Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. - Stuttgart.

PIGNATTI, S., 1982: Flora d'Italia, 3. - Bologna.

POLDINI, L., 1980: Catalogo floristico del Friuli - Venezia Giulia e dei territori adiacenti. - Studia Geobot.1: 313-474.

- 1984: Addenda ed errata/Corrige al "Catalogo ..."

REED, F. & R.O. HUGHES, 1971: Common Weeds of the United States. - Agricultural Research Service of the United States Department of Agriculture. - New York.

RICCERI, C., 1982: Note tassonomiche e corologiche sul genere *Eragrostis* WOLF in Italia. - Webbia 35/2: 323-354.

Anschrift des Verfassers: OStR. Mag. Helmut MELZER

Buchengasse 14
A - 8740 Z e l t w e g
Austria

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Linzer biologische Beiträge

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 0020_2

Autor(en)/Author(s): Melzer Helmut

Artikel/Article: Über Eragrostis frankii C.A. MEYER ex STEUDEL, Polygonum pensylvanicum L. und weitere Pflanzenfunde in Friaul-Julisch Venetien (Italien). 771-777